

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Ämtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 30 – 31. Juli 2014 – an alle Haushalte



In voller Pracht

Rosmarie Bachmann erntet, was sie gesät hat.

3

Für saubere Strassen

Auf Putztour mit der Gemeinde.

4



Krokodile in der Badi

Kinder lernen schwimmen.

5



«Villmergen ist kein gutes Beispiel»

Das Wachstum der Gemeinde in den vergangenen Jahren ist André Keusch ein Dorn im Auge. Der Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins nimmt im Interview kein Blatt vor den Mund und bezeichnet die Erschliessung des Gebietes im «Himmelrych» als Verschandelung. Er ist überzeugt: «Es wird immer noch zu viel gebaut.»

Als Schnitzelbänkler «Chräe» nehmen Sie an der Fasnacht das Dorfgeschehen aufs Korn. Wie würde die «Chräe» die rege Bautätigkeit kommentieren?

Das Bauen war bei der «Chräe» stets ein Thema. Ich machte Verse über den grauen Coop, den Dorfplatz und das Hotel Villmergen. Es wurde in den vergangenen Jahren viel gebaut.

War es zu viel?

Ja, es war sehr intensiv. Aus diesem Grund stellte ich an der Gemeindeversammlung den Antrag, die Natur wieder ins Dorf zurück zu holen. Die Versammlung bewilligte damals einen Kredit von 100 000 Franken. Bauverwalter André Zehnder machte später darauf aufmerksam, dass der Kanton mit dem Projekt «Natur im Siedlungsraum» genau das selbe Ziel verfolgt. Dank seinem Einsatz erhielt Villmergen aus diesem Projekt noch einen Beitrag von 100 000 Franken. So stehen in den nächsten zwei, drei Jahren



André Keusch verfolgt das Wachstum seiner Heimatgemeinde kritisch.

200 000 Franken zur Verfügung. Das ist aber bloss ein Tropfen auf den heissen Stein.

Was ist mit dem Geld geplant?

Beim Schulhausneubau Mühlematten wurden eine Hecke und

ein Aussenschulzimmer mit Bienenhaus erstellt. Die Umgebung des Gemeindehauses renaturierte

DIE REGION BELEBEN



Als führende Bank im Kanton Aargau sind wir fest verwurzelt und unterstützen mit unserem Engagement ein abwechslungsreiches und attraktives Leben in den Regionen. Wir öffnen Tore zu kantonalen Anlässen in den Bereichen Kultur, Musik und Sport und tragen dazu bei, die Regionen in Schwung zu halten. www.nab.ch/sponsoring

Wir lösen das. | nab.ch



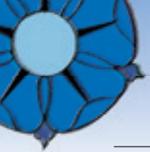
VERMIETUNG & VERKAUF

KATAMARANE,
STAND UP PADDEL,
GUMMIBOOTE U.V.M.



stöcklisportboswil
40 Jahre





man in einer ersten Etappe. Auch bei der Überbauung «Löwen» wurde versucht, einheimischer Natur wieder mehr Platz zu geben.

Das sind nur Tropfen auf den heissen Stein?

Im Vergleich zu dem, was alles verschwindet, ist es wenig. Nun wird ja auch noch die Blutbuche an der Büttikerstrasse gefällt...

Die Blutbuche ist ein Dauerthema in Villmergen. Möchten auch Sie, dass der Baum stehen bleibt?

Ich habe die Unterschriftensammlung nicht unterstützt. Es war schwer abzuschätzen, in welchem Zustand sich der Baum befand. Mit seinen Blättern stört er die Anwohner in der Nachbarschaft. Ausserdem beauftragte die Gemeinde Felix Naef (Landschaftsarchitekt, Anm. d. Redaktion), eine Umgebungsplanung zu erstellen, die weiter geht als das Übliche. Dort werden unter anderem achtzehn einheimische Bäume gepflanzt.

Eine Leserbriefschreiberin beklagte sich kürzlich, dass in der Eichmatt eine Hecke weichen musste.

Die Bauerei hört ja nicht auf! Mit diesem vergleichsweise kleinen Betrag können wir nur wenig Natur zurück in den Siedlungsraum holen. Umso wichtiger wäre es, dass die Behörden darauf bestehen, dass man einheimischen

Pflanzen den Vorzug gibt. Zwei gute Beispiele dafür sind die Überbauungen «Dockland» und «Greenpark». Die Mehrfamilienhäuser sind von wunderbaren Naturwiesen umgeben.

Aber damit ist es nicht getan?

Nein, es wird immer noch zuviel gebaut. Beispielsweise in den Reben. Das war Jahrzehnte lang der Schlittel- und Skihang der Villmerger Kinder. Dort wird nun alles überbaut.

Auch im Himmelrych ist eine Überbauung geplant.

Das ist sehr schade, was dort geplant ist. Das ist eine wunderbar strukturierte Naturlandschaft, die sehr wertvoll ist für Villmergen. Die Goldammer lebt dort. Dieser

gelbe Vogel ist ein Indikator für eine intakte Natur. Zudem ist die Wiese mit den alten Nuss- und Obstbäumen ein Lebensraum für Wiesel und Spechte. Wenn dort gebaut wird, muss man davon ausgehen, dass die Tiere verschwinden werden.

Welchen Beitrag kann man leisten, damit die Tierwelt nicht noch mehr an den Rand gedrängt wird?

Während der sechziger Jahre wurden viele Obstbäume aus den Feldern entfernt, damit die Landwirte mit ihren Gerätschaften ungehindert arbeiten können. Seit einigen Jahren gibt es eine Gegenbewegung, die fordert, dass wieder Hochstamm-bäume angepflanzt werden. Gartenbesitzer

Zur Person

André Keusch ist seit 29 Jahren Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Villmergen. In dieser Funktion engagiert sich der 59-Jährige für den Erhalt und die Pflege der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt. Der vierfache Vater ist Mittelstufenlehrer in Villmergen.

können sich beim Natur- und Vogelschutzverein melden, wenn sie Hochstamm-bäume pflanzen möchten. Wir unterstützen sie dabei. Man müsste die Landschaft generell wieder «möblieren». Bäume und Hecken können ja auch am Feldrand gepflanzt werden, damit sie bei der Arbeit nicht im Weg stehen.

Was denken Sie, wenn Sie heute durch Villmergen spazieren?

Die Gemeinde ist ein Beispiel dafür, wie es nicht sein sollte. Mir gefallen diese modernen Häuser nicht (lacht), für mich braucht ein Haus ein sichtbares Dach. Ich war vergangene Woche in Deutschland mit dem Velo unterwegs. Dort wird auch viel gebaut. Man achtet aber darauf, dass die Häuser harmonisch in das Dorfbild passen. Ausserdem erhält man mehr finanzielle Unterstützung für alternative Stromerzeugung. Das würde ich mir auch für die Schweiz wünschen. *Text und Bild: nw*

Natur im Siedlungsraum

Der Kanton Aargau fördert unter dem Titel «Natur 2020» Gemeinden, die sich aktiv für mehr Natur vor der Haustüre einsetzen. Villmergen erhielt einen Beitrag von 100 000 Franken, die Gemeinde setzte ebenfalls den gleichen Betrag ein. Das Freiraumlabor Mühlematten wurde bereits umgesetzt und auch die Umgebung des Gemeindehauses und des Schulhauses Hof wurde von exotischen Pflanzen befreit und mit einheimischen Pflanzen bereichert. Die Überbauung am Löwenplatz wird naturnah gestaltet und mit diversen Kleinstrukturen angereichert. Die Aktionstage «Neophytenbekämpfung im Siedlungsgebiet» wurde ebenfalls aus dieser Kasse finanziert. Weitere Projekte sind unter anderem die naturnahe Gestaltung des Kindergartens und die Verdoppelung der naturnahen Flächen von öffentlichen Bauten. Ausserdem will man ein Freiraumkonzept erarbeiten, das die naturnahe Entwicklung des Baugebietes und der Siedlungs-ränder fördert.

PR-Tipp

Alles für den Schulanfang

Haben Sie sich auch schon gefragt, wo Sie die benötigten Stifte für die Schule in Villmergen kaufen können?

Stöbern Sie in über 270 Artikeln in unserer Papeterieabteilung und staunen Sie, was es alles gibt. Falls ein bestimmter, spezieller Artikel fehlt, können wir auf ein sehr grosses Sortiment von unserem Lieferanten ausweichen – und die bestellten Artikel sind innerhalb von wenigen Tagen bei uns abholbereit.

Schulanfangsangebote zum Sensationspreis

Schülerinnen und Schüler sowie angehende Lehrlinge brauchen das richtige Gerät, um die stren-



Bei WALFRA gibt es alle Artikel für den Schulanfang.

gen Tage in der Schule produktiv zu meistern. Damit diese Tage und Jahre erfolgreich gemeistert werden können, hat WALFRA dieses Jahr wieder Notebooks,

passend zum Schulanfang, zu speziell günstigen Konditionen im Sortiment.

Alles für Ihr Büro, alles bei WALFRA

Ob grosse Büros oder kleine, eines haben alle gemeinsam: In jedem Büro findet man Stifte, Ordner, Register, Notizzettel, Locher, Bostitch und vieles mehr. Genau diese Artikel finden unsere Geschäftskunden auch bei uns im Ladengeschäft. Neben der grossen Tinten- und Tonerauswahl und den Büroartikeln zu attrakti-

ven Konditionen sind wir seit über zwölf Jahren auf Computer spezialisiert. Wir haben das oder die passende(n) Gerät(e) für Sie. Sonnige Tage wünscht Ihnen das WALFRA Computer Team!

Text und Bild: zg



WALFRA Computer GmbH
Dorfplatz 5, 5612 Villmergen
Telefon 056 622 48 47
www.walfra.ch
www.facebook.com/walfracomputer



Serie: Gartentipps

Alle Hände voll zu tun

Die Spargeln sind bereits geerntet und die Randen und Zucchini wachsen derzeit um die Wette: Rosmarie Bachmann hat in ihrem Garten alle Hände voll zu tun.

In den Schrebergärten an der Kessimoosstrasse grünt und blüht es. Die Frauen und Männer sind jetzt fast täglich in ihren kleinen Paradiesen anzutreffen. Es gibt viel zu tun. Das feuchtwarme Klima der letzten Tage regt das Wachstum der Pflanzen an. Rosmarie Bachmann pflückt die reifen Johannisbeeren vom Strauch. Das ist zwar eine Klauberei, sie lohnt sich aber. «Ich stelle daraus Johannisbeer-Sirup her», sagt sie. Auch aus der Pfefferminze braut sie einen feinen Sirup.

Der vielen Regen der vergangenen Tage ist den Gurken nicht gut bekommen. Sie wachsen nicht so, wie sich die Hobbygärtnerin das vorstellt. Dafür aber bereitet ihr der Schnittsalat viel Freude: «Ich



Es grünt und blüht, wo man auch hinschaut in Rosmarie Bachmanns Garten.

konnte praktisch jeden Tag neuen schneiden», erzählt sie begeistert.

Brennessel gegen Mehltau

Der warme Frühling hat das Wachstum vieler Pflanzen zusätzlich beschleunigt. Sie stellt fest, dass alles drei Wochen früher als üblich geerntet werden kann. Das bringt die versierte Gärtnerin zwar nicht ins Schleudern, bereitet ihr aber viel Arbeit. Denn die vielen Zucchini wollen verarbeitet werden. Und dann ist da noch der Kartoffelkäfer, der für viel Mehrarbeit sorgt. Rosmarie Bachmann klaubt die Schädlinge einzeln von den Blättern. Die schöne Blumenwiese, die sie im Frühling

den farbigen Pflanzen trotzdem etwas Gutes ab.

Tipps vom Profi

Damit sich das Unkraut nicht in die Gartenbeete verteilt, streut sie jeweils Rasenschnitt auf die Wege. Dieser legt sich wie ein Teppich auf den Boden. Und wer bei Gurken oder Tomaten mit Mehltau auf den Blättern zu kämpfen hat, dem rät sie, dem Setzling nächstes Jahr etwas Brennnessel beizugeben. «Ich habe den Tipp von einem alten Gärtner bekommen. Seit ich das anwende, habe ich nie mehr Probleme mit Mehltau gehabt», erzählt sie. Bald können die ersten Randen



Aus den Johannisbeeren wird feiner Johannisbeer-Sirup.



Haben das Ziel verfehlt: Die Blumen sollten die Schädlinge anlocken.

voller Enthusiasmus säte, hat ihr Ziel verfehlt. Eigentlich hätten die Blumen die Schädlinge anlocken sollen. Das taten sie aber nicht. «So eine Blumenwiese ist doch auch was Schönes», gewinnt sie

geerntet werden und auch die Bohnen brauchen nicht mehr lange. Als nächste Arbeiten steht in Rosmarie Bachmanns Garten das Säen von Endivien, Zuckerhut und Chicorée-Salat an. *Text und Bild: nw*



Marlise Fischer

Beauty House

Kornweg 8, 5612 Villmergen, 079 754 18 13

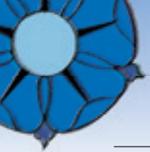
AKTION

vom 12. Juli – 16. August 2014

Bei einer Fusspflege im Wert von CHF 65.00 erhalten Sie kostenlos eine Fussreflexzonenmassage für 30 Minuten.




Auf BIO-Tour für die ganze Familie



Auf Putztour für die Gemeinde

Seit drei Jahren ist Marcel Vock bei der Bauverwaltung angestellt. Die Villmerger Zeitung begleitete ihn auf seiner wöchentlichen Putztour.



Jeden Freitag im Zentrum unterwegs: Der Putzwagen.



Viel Dreck hat Marcel Vock mit seiner Putzmaschine beseitigt.

Freitags ist Putztag, auch bei der Gemeinde Villmergen. Mit der modernen Putzmaschine scheint das den Angestellten des Bauamtes Spass zu machen, wie man aus dem strahlenden Gesicht von Marcel Vock schliessen kann. Um sieben Uhr beginnt er mit der Reinigung der Parkplätze hinter dem Coop und vor dem Kiosk. Um diese Zeit sind die Parkplätze meist frei und Vock kann mit der Putzmaschine gut arbeiten. Die engen Ecken muss er allerdings in Handarbeit sauber kehren. Das Zusammengewischte nimmt die Putzmaschine dann auf. Mit dem Front- und den zwei Seitenbesen, die per Joystick steuerbar und in der Neigung verstellbar sind, rückt sie dem Laub und Schmutz zu Leibe. Der Abfall wird zum Saugmaul gewischt und durch ein Rohr in den Kehrgutbehälter gesaugt. Damit dieses Rohr nicht verstopft, spritzt die Maschine

Wasser auf das Kehrgut. Das Wasser verhindert auch übermässige Staubbildung bei trockener Witterung. Bei normaler Verschmutzung kommt an einem Putztag ungefähr ein Kubikmeter zusammen, also pro Jahr rund fünfzig bis sechzig Kubik. Beim Leeren des Kehrgutbehälters in die Mulde beim Bauamt wird deutlich, wie viel Fremdadfall zusammen kommt. «Das kostet die Gemeinde und somit den Steuerzahler viel Geld, denn die gemischten Mulden sind teuer, da sie vom Lieferanten sortiert werden müssen», führt Vock aus.

Problem Littering

Am meisten Abfall liegt an Strassenrändern in den unbebauten Gebieten, beispielsweise vor dem Lichtsignal an der Anglikerstrasse oder in der Kreisregion. Auch bei den Parkplätzen beim Sportplatz, bei den Bushaltestellen und

entlang des Schulweges werden leere Petflaschen, Aludosen und Verpackungen gedankenlos geworfen. Nach den zahlreichen Aktionen zum Thema «Littering» ist Vock überzeugt, dass eine Verbesserung nur über den Geldbeutel erreicht werden kann. «Hier müsste die Polizei Bussen verteilen», findet er. Doch die habe vermutlich dafür keine freie Kapazität. Fehlende Kapazität ist auch beim Bauamt ein Thema. Für die Reinigung des Dorfes könnte man eine 100-Prozent Stelle schaffen, ist Vock überzeugt. Da dies nicht möglich sei, müsse man sich damit abfinden, dass die Strassen nicht so häufig gereinigt werden, wie es nötig wäre.

Ein vielseitiger und interessanter Job

Marcel Vock wuchs im Talacker auf und wohnt mit seiner Familie an der Weingasse. Seine Ausbildung zum Motorradmechaniker absolvierte er bei Keller Motos in der Winteri. Später arbeitete er bei Moto West, zuerst in Brem-

garten, nach dem Umzug nach Waltenschwil übernahm er die Geschäftsleitung. Die finanzielle Unsicherheit bewog ihn zu einer Neuorientierung. 2011 trat er als Mechaniker in die Dienste der örtlichen Bauverwaltung ein. Hier ist der 47-Jährige für den Fahrpark zuständig. Neben dem regelmässigen Unterhalt und den anfallenden Reparaturen wirkt Vock auch beim Bachbord-Mähen mit. Einmal pro Monat betreut er die Entsorgungsstelle an der Bachstrasse. «Dabei wurde ich auch schon angepöbelt, weil ich jemanden darauf hinwies, dass er einen Gegenstand nicht richtig entsorge. Doch glücklicherweise überwiegen die angenehmen Begegnungen», erzählt Vock. Während der Sommersaison übernimmt er ausserdem einmal wöchentlich die Badmeistervertretung. Diese Abwechslung führt dazu, dass sich Vock in seinem Job sehr wohl fühlt. «Die Zeit verfliegt, ich habe mich noch nie gelangweilt», hält Vock fest.

Text und Bilder: tl

isskanal.ch

Ablauf verstopft?

24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Fleisch + Wurstproduktion
braunwalder

Jetzt besonders aktuell z.B.	unser Preis	Marktpreis
Schweins Halsbraten	16.80/kg	24.00/kg
Schwein Filet	33.90/kg	49.00/kg

Aktuell: Div. Grill-Artikel mariniert, Schweins Nierstück, Poulet-Brüstli

Fabrikladen, Schützenmattweg 37, **Wohlen** 056 622 75 65
Mo-Fr: 9-11.30 / 14-17.30 (Fr 18 Uhr), Sa: 7-11.30 Uhr
www.braunwalder-metzgerei.ch

Detailmetzger-Filialen: im Volg Waltenschwil, Boswil und Oberrohrdorf



Eisbären und Delphine in der Badi

Wenn sich allerlei Wassertiere im Becken tummeln, finden wieder die Schwimmkürsli für Kinder statt. Neu ist Claudia Galli für die Organisation zuständig.



V.l.n.r.: Svenja Fischer, Demian Lindenmann, Lukas Kuster und Tillie Thompson haben ihre Tests bestanden und präsentieren stolz ihre Abzeichen.

Vor fünf Jahren machte Claudia Galli das Rettungsschwimmer-Brevet in Villmergen. Als Verstärkung fürs Schwimmkurs-Team gesucht wurde, sagte die 32-Jäh-

rige sofort zu. «Ich schwimme gern und mag Kinder sehr», erklärt die in Boniswil wohnhafte Mutter. Nach diversen Weiterbildungen in verschiedenen Berei-

chen absolviert Galli momentan den Primkurs. Wenn dieser abgeschlossen ist, kann sie in Schulen Schwimmunterricht erteilen.

Behutsam und spielerisch

In sieben Grundlagenstufen gewinnen Kinder ab ungefähr vier Jahren Sicherheit im und am Wasser. «In den ersten drei Kursen legen wir die Basis, damit sich die Kinder ans Wasser gewöhnen und keine Angst davor haben», erklärt Galli. Dieses Jahr wurden sogar erstmals Unterwasser-Fotos geknipst, was natürlich auch ängstliche Kinder dazu bewog, richtig abzutauchen. Im vierten Kurs folgen die ersten Schwimmversuche im grossen Becken, Ausdauer und Sicherheit stehen im

Vordergrund. In den Vertiefungskursen wird an der Technik und der Kondition geübt und die Schwimmstile werden intensiv trainiert. Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab etwa zwölf Jahren. Lukas Kuster aus Dottikon hat in der ersten Ferienwoche den «Krokodil»-Kurs absolviert. «Es war furchtbar kalt, wir konnten jeweils nur kurze Zeit im Wasser üben. Mir sind fast die Hände und Füsse abgefroren», berichtet der Elfjährige. Deshalb wiederholte er den Kurs in der zweiten Woche. Diesmal bestand er die Prüfung problemlos und erfüllte auch die Anforderungen für den nächsthöheren Test. Stolz durfte er das Abzeichen für den Eisbären entgegennehmen.

Text und Bild: tf

PR-Tipp

Klettersteig-Ausflug Braunwald

Adrenalin, gute Luft und schöne Aussicht sind garantiert. Zudem ist der Steig für Einsteiger und Fortgeschrittene sehr geeignet.



Der Klettersteig Braunwald ist auch für Einsteiger geeignet.

Dieser sehenswerte Klettersteig in Braunwald ist nun auch von uns erkraxelt und als sehr empfohlen für Einsteiger wie Fortgeschrittene erklärt worden. Am Sonntag, 10. August, können Gleichgesinnte den begleiteten Klettersteig mit uns erklimmen. Mietmaterial und Fahrt wird von uns organisiert. Es sind noch Plät-

ze frei. Wir freuen uns auf weitere Anmeldungen. Das Stöckli Boswil Team.

Text und Bild: zg

stöcklisportboswil
40 Jahre

Telefon 056 666 11 92
www.stoecklisport.ch

Mer gratuliered de

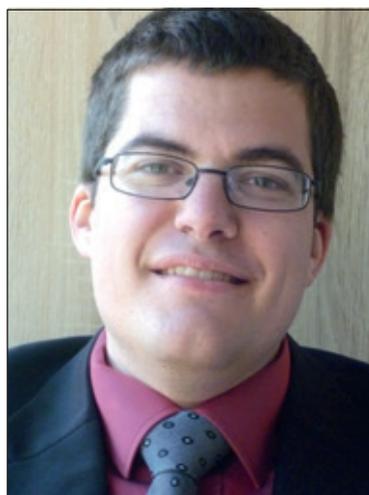


Fabienne Schober

ganz herzlich zor bestandene Prüefig als Eidg. dipl. Exportfachfrau ond wönschid der weder echli en ruhigere Alltag. Jetzt chasch dech äntli weder dine Hobbies wedme. Mer send stolz of dech.

Mami, Papi, Basil

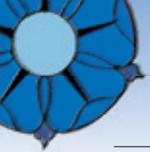
Madlene, Manuela, Matthias, Jenny, Silvia



Lieber Oliver

Wir gratulieren Dir ganz herzlich zur bestanden Prüfung als Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidgenössischem Fachausweis.

Deine Eltern
Gotte und Götti



Audi Service



Uns lässt es nicht kalt, wenn's Ihnen zu heiss wird.

Bei uns erhalten Sie ein umfassendes Servicesystem für Ihre Klimaanlage:

1. Air Fresh Service:

- ▶ Reinigung
- ▶ Desinfektion
- ▶ Funktionskontrolle
- ▶ Prüfen des Pollenfilters

CHF 85.-

2. Klimageservice:

- ▶ Wartung der Klimaanlage
- ▶ Air Fresh Service eingeschlossen

CHF 180.-

Kommen Sie jetzt vorbei – wir sorgen für erfrischendes Klima in Ihrem Fahrzeug.



RHauto

RH Auto-Service AG

Unterdorfstrasse 28, 5612 Villmergen
Tel. 056 622 69 50

Idylle und Naturgewalt

Die Villmerger knipsen fleissig weiter. Für diese Ausgabe erreichten die «Villmerger Zeitung» Bilder aus wärmeren Gefilden.

Erika Steinmann sendet Fotogrüsse von den Plitvicer Seen, dem grössten Nationalpark Kroatiens. Ihr Bild beschreibt sie ganz einfach mit «ein Traum», was beim Anblick des kristallklaren Wassers inmitten grüner Natur verständlich ist. Weniger idyllisch, sondern vielmehr sehr heftig geht es bei Thomas Meiers Fotomoment zu.

Er hat in seinen Ferien in Vairano im richtigen Moment abgedrückt und so einen gewaltigen Blitz über dem Lago Maggiore für immer festgehalten. Auch nächste Woche freut sich die Redaktion auf weitere eindrückliche Bilder aus Ihren Ferien, die Sie ganz einfach an redaktion@v-medien.ch senden.

Text: red, Bilder: zg

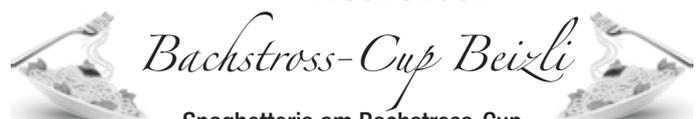


Die idyllischen Plitvicer Seen haben Erika Steinmann beeindruckt.



Die ganze Kraft der Natur auf einem Bild: Der Blitz von Thomas Meier.

TENNIS CLUB
VILLMERGEN



Spaghetteria am Bachstross-Cup

Samstag, 9.8 / Sonntag, 10.8.2014 ganzer Tag
Montag, 11.8. bis und mit Freitag, 15.8.2014 ab 17 Uhr

Besuchen Sie uns in unserer Spaghetteria und geniessen Sie einen Teller Spaghetti mit diversen Saucen, unsere Grilladen – oder einfach ein Glas Wein. Alles zu günstigen Preisen.

Ihr Bachstross-Cup Team

En Guete!



VERANSTALTUNGS- KALENDER

Donnerstag, 31. Juli, 17 Uhr,
Haselhock mit Zeltmöglichkeit des
Natur- und Vogelschutzvereins,
Treffpunkt Dorfplatz

Freitag, 1. August, ab 17 Uhr,
1. August-Feier STV und DTV
beim Pfarreiheim (Schlechtwetter
MZH)

**bis 2. August, Sommerlager der
Jubla** in Obergesteln/VS

Samstag, 2. August abends,
Zelten in der Badi (nur bei
schönem Wetter)

**3. bis 9. August, Fussball-
Juniorenlager** in Waldstatt AR

**Samstag, 9. August,
Papiersammlung**
11 Uhr, **Mountain-Bike Tour**
Veloclub Villmergen,
Abfahrt Dorfplatz

**9. bis 15. August,
Bachstross-Cup** mit Beizli
vom Tennisclub Villmergen beim
Tennisplatz

**Sonntag, 10. August, Kletter-
steig Braunwald** mit Stöckli Sport
Vollmondschwimmen in der Badi

**bis 30. August,
Osterspiel Muritheater**



GEMEINDE
VILLMERGEN

Kehrrechtswesen

Die Zentrale Sammelstelle,
Gemeindewerkhof, Bachstrasse
bleibt am

**Samstag, 2. August 2014
geschlossen**

Wir bitten um Kenntnisnahme.

5612 Villmergen, 29. Juli 2014

Bau, Planung und Umwelt



Die Villmerger Zeitung
wünscht allen Lesern
einen schönen 1. August

WEITERE VERANSTALTUNGEN UNTER:

STIFTUNG
**künstlerhaus
Boswil**

Ort der Musik

www.kuenstlerhausboswil.ch
Telefon 056 666 12 85

kino REX
mit Videothek

Kinoprogramm, Infos und Trailer

www.rex-wohlen.ch
Telefon 056 622 25 00

Kochen für Männer und Englisch für Anfänger

Die Pro Senectute bietet wiederum ein abwechslungsreiches Angebot an unterschiedlichsten Kursen an.

Männer an den Herd: Ab Mittwoch, 3. September, findet in Zufikon ein Männerkochkurs statt. Anmeldeschluss ist der 20. August. Wer einen Feldenkrais-Kurs besuchen möchte, der kann dies jeweils Donnerstag, ab 4. September von 14 bis 15 Uhr in Widen tun. Anmeldeschluss hierfür ist der 21. August. Einen Einblick in die Produktion der Zweifel Po-

my-Chips in Spreitenbach gewährt die Firma am Mittwoch, 3. September. Anmeldeschluss: 22. August. Der Fortsetzungskurs für Blockflöte findet ab Mittwoch, 3. September bis 10. Dezember jeweils von 13.30 bis 14.15 Uhr statt. Anmeldeschluss ist am 20. August. Wer von Windows 8 auf Word 2013 umsteigt will, der kann dies

vom 8. bis 22. September jeweils montags von 13.15 bis 15.30 Uhr lernen. Anmeldeschluss ist der 25. August.

Weitere Informationen und Anmeldungen erteilt die Pro Senectute Aargau, Beratungsstelle Wohlen, Paul Walser-Weg 8, Telefon 056 622 75 12. Die Kurse findet man auch auf unter www.ag.prosenectute.ch.

Text: zg

Villmergen
Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Alte Bahnhofstrasse 3
5612 Villmergen
Telefon 056 544 46 04
Fax 056 544 46 03

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'500 Exemplare (an alle
Haushaltungen der Gemein-
de Villmergen inkl. Ortsteile
Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)
Nicole Sprüngli

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-
Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

**Nächste Ausgabe:
8. August**

**Redaktionsschluss:
5. August, 17 Uhr**

**Inserateschluss:
4. August**

Sommer-Wettbewerb

Welche Strasse ist das?

Wer kennt sich aus bei Villmergens Strassennamen? Die Redaktion hat sich die schönsten, lustigsten, kuriosesten Strassenbezeichnungen rausgesucht und diese in ein Bilderrätsel verpackt. Die Kombination der Bilder führt zur Lösung.

Senden Sie uns die richtige Antwort bis Montag, 4. August, zu an redaktion@v-medien.ch und gewinnen Sie zwei Tickets für das Kino Rex in Wohlen.



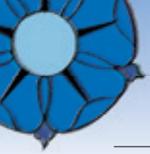
In der nächsten Ausgabe der Villmerger Zeitung finden Sie ein weiteres Bilderrätsel.

Die richtige Lösung in der Ausgabe vom 25. Juli lautet: Bierkellerweg. Aus den zahlreichen Einsendungen wurde Patrick Steiger aus Villmergen gezogen.

Tankrevisionen
Hauswartungen
Entfeuchtungen

eris
mann

Erismann AG
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 667 19 65
www.erismannag.ch



Neue Herausforderung

Franziska Walti zu Besuch bei der Redaktion der Villmerger Zeitung.



Nachdem sie viele Jahre an der Realschule Lenzburg unterrichtet hat, wagt sich Franziska Walti an eine neue Herausforderung: Sie übernimmt die Schulleitung der Oberstufe Junkholz in Wohlen. Aufgewachsen in Villmergen, lebt sie mit ihrem Mann und den 15-

und 17-jährigen Kindern in Lenzburg. Sie ist nach wie vor regelmässig im Dorf anzutreffen, wenn sie ihren Vater Otto besucht. «Ich freute mich jedes Mal, wenn ich als Kind mithelfen durfte, die Orgel zu stimmen», erinnert sie sich. Deshalb erwarb sie nach langjährigem Klavierunterricht auch das Organistendiplom. Im Moment arbeitet sie sich intensiv in ihr neues Amt ein. In ihrer spärlichen Freizeit singt Franziska Walti in einem Chor und joggt regelmässig. Im Juni nahm sie erstmals am Frauenlauf in Bern statt. «Das war ein eindrückliches Erlebnis, mit über 13 000 Läuferinnen durch die Stadt zu rennen, darunter Alte und Junge, Mütter und Töchter, Promis und Gruppen, angefeuert von begeisterten Zuschauern und Rhythmusgruppen», schwärmt die 47-Jährige.

Text und Bild: tl

«Weisch no?»

Schnee im Jahr 1843 und Enttäuschung an der Bundesfeier. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Kaltes Sommerwetter? Nichts Neues

1954 waren die Wetterverhältnisse ähnlich wie dieses Jahr. Das schlechte Sommerwetter wurde von vielen Villmergern auf die Atombombenversuche der Amerikaner zurückgeführt. Diesen Vermutungen halten die «Freiämter Nachrichten» entgegen, dass der Baedeker-Reiseführer für die Schweiz aus dem Jahre 1851 bereits folgendes festhält: «Mit dem Regen ist in höheren Gegenden bei kaltem Wetter häufig Schneefall verbunden. So lagen am 13. Juli 1843 dermassen viel Schnee auf der Rigi und im Berner Oberland, dass es acht Tage dauerte, bevor Lustreisende diese Gegend wieder durchwandern konnten.»

Eine wahre «Heldentat»

1934 erregte ein Betrunkener die Gemüter der Bundesfeier. «Eine schmutzige, flegelhafte Hand zündete den Holzstoss schon um halb acht Uhr bei voller Tageshelle an. Ein Bube von 40 Jahren fand sein Vergnügen daran, einige hundert Kinder, ja eine Gemeinde um die Freude zu bringen», so die «Freiämter Nachrichten». Der Chronist spart nicht mit Häme: «Man fragt sich, was in aller Welt einen erwachsenen, geistig normalen Menschen zu dieser Schuftigkeit veranlassen konnte? Eine missliche Lage, durch die man zum grossen Teil durch Selbstverschulden geraten ist, gibt dem Menschen nicht das Recht, anderen Leuten dieses Umgemacht entgegen zu halten.»

Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung



Inserieren Sie bei uns –
auch in der Sommerzeit